

Dr. Jan Kruse (Freiburg)
Dr. Peter Stegmaier (Nijmegen)
Dr. Dirk vom Lehn (London)

Freiburger Spring School 2008

Qualitative Forschung

13.03.2008 - 15.03.2008

mit den drei Workshops

Teilnehmen und Beobachten
(Peter Stegmaier)

Videoanalyse
(Dirk vom Lehn)

***Computergestützte Hermeneutik? - Die Organisation rekonstruktiver
Methoden mittels Softwareprogrammen (CAQDAS) in der sozialwissen-
schaftlichen Textanalyse.***
(Jan Kruse/Christian Schmieder)

Veranstaltungsort:

Institut für Soziologie, Universität Freiburg, KGIV, 5.OG., ÜR 1-3

Diese Broschüre ist als PDF auch im Internet abrufbar unter:
www.soziologie.uni-freiburg.de/kruse (Workshops)

Ziel der Freiburger Spring School 2008

Qualitative Methoden der empirischen Forschung haben sich in allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen etabliert und stellen ein zentrales Element der curricularen Ausbildung dar. Studierende vermissen hierbei aber oftmals eine vermittelnde Nähe zu forschungspraktischen Fragen und kritisieren deshalb die Praxisferne der Methodenausbildung. Dieses Defizit trägt dazu bei, dass sowohl Studierende in ihren empirischen Abschlussarbeiten als auch wissenschaftliche Kräfte in Forschungsprojekten plötzlich vor zahlreichen forschungspraktischen Fragen und Problemen stehen, die sie weitgehend unvorbereitet zu lösen haben.

An dieser Stelle setzt die Freiburger Spring School 2008 *Qualitative Forschung* an:

Mit den drei auf der Titelseite genannten Workshops sollen in den Kernbereichen qualitativer Methoden die grundlegenden Arbeitsschritte empirisch-qualitativer Sozialforschung in einer dezidiert forschungspraxisorientierten Weise behandelt werden.

Zielgruppe der Freiburger Spring School 2008

Die Workshops richten sich an die folgenden Zielgruppen:

- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen (Doktoranden), die im Rahmen von Haus-, Examens- oder Qualifizierungsarbeiten (Dissertationen) die Durchführung eines empirischen und handhabbaren Forschungsprojekts planen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die eine Vertiefung ihrer Grundlagenerkenntnisse erreichen wollen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die in ihren empirischen Abschluss- oder Qualifizierungsarbeiten vor konkreten Forschungsfragen und -problemen stehen
- Wissenschaftliche Arbeitskräfte (Mittelbau) verschiedener Disziplinen, die sich vor oder in Forschungsprojekten befinden
- Forschungskräfte verschiedener Forschungsinstitute

Workshopbelegung

Workshop 1 „Teilnehmen und Beobachten“ (Peter Stegmaier)

Workshop 2 „Videoanalyse“ (Dirk vom Lehn)

Workshop 3 „Computergestützte Hermeneutik? - Die Organisation rekonstruktiver Methoden mittels Softwareprogrammen (CAQDAS) in der sozialwissenschaftlichen Textanalyse.“
(Jan Kruse/Christian Schmieder)

Die Workshops können nur einzeln besucht werden, nicht parallel. Bereits bei der Anmeldung müssen Sie sich entscheiden, welchen Workshop Sie besuchen möchten.

Workshop 1: „Teilnehmen und Beobachten“ (Peter Stegmaier)

In diesem Kurs führen wir uns vor Augen, worauf beim Teilnehmen und Beobachten als Parallelaktion achten ist und wie man Sicherheit bei dieser Art des Forschens findet. Anfänger/innen lernen praktische Vorgehensweisen, wie man so Erkenntnisse sammelt; Fortgeschrittene bekommen die Gelegenheit, ihre Arbeitsweise zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

Der Kurs bietet konzeptionelle Anregungen und Übungsphasen. Er ist stark interaktiv und auf den Austausch von Erfahrung und Gedanken hin angelegt. Er lebt weitgehend davon, dass die Teilnehmenden ihre Projekte (seien sie in der Vorbereitung oder schon am Laufen) gewissermaßen "mitbringen" und zur Diskussion stellen (d. h. Beispiele aller Sorten von Forschungsplänen, Daten, Notizen, Ausarbeitungen, Veröffentlichungen, Ideen im Kopf etc.; Details hierzu folgen nach der Anmeldung).

In der Grundhaltung gehen wir davon aus, dass wir hier eine „neugierige Forschung“ betreiben wollen: „Neues“ entdecken, soziale Lebenswelten verstehen und beschreiben, Hypothesen und Theorien generieren – und dabei die Perspektive der Akteure in unserem Forschungsfeld systematisch in Rechnung stellen. Das bedeutet, ethnografisch und explorativ zu forschen. Dies ist umso wichtiger, als wir gerade in der eigenen Gesellschaft eine nicht geringer werdende Unübersichtlichkeit von Lebensweisen vorfinden, die uns mehr oder weniger unvertraut sind.

Wir werden erarbeiten und erproben, wie man:

- ethnografisch-explorativ forscht
- Beobachtungsdaten erhebt und protokolliert
- sich ein Forschungsfeld erschließt
- Verbesserungsmöglichkeiten fürs eigene (zu planende oder laufende) Projekt identifiziert.

Teilnahmevoraussetzung:

- Konkrete Projektvorstellungen und Material zur Veranschaulichung mitbringen
- Eigenes Notebook zur sofortigen Verarbeitung von Übungsdaten

Wer kein eigenes Notebook hat, muss sich mit dem Veranstalter in Verbindung setzen. Wir organisieren dann, dass zumindest je zwei Leute an einem Computer arbeiten können.

Workshop 2 „Videoanalyse“ (Dirk vom Lehn)

In der jüngeren Vergangenheit ist Video zu einem immer mehr verbreiteten Medium geworden. Neben Musikvideos findet Video vor allem zur Dokumentation von Familienfesten, Geburtstagen und so weiter Verwendung. Erst seit relativ kurzer Zeit benutzen auch Sozialwissenschaftler Video; und nicht etwa nur als Mittel der Dokumentation, sondern auch als Daten, die einer systematischen Analyse unterzogen werden.

Dieses Modul führt in die Video-Analyse sozialer Interaktion ein. Wir werden erarbeiten und erproben,

- für welche Fragestellungen es sich anbietet, video-basierte Methoden zu benutzen,
- wie man Zugang zu einem Untersuchungsfeld bekommt und diesen erhält,
- wie man Daten sammelt, und in welcher Beziehung dabei Beobachtung und Videoaufnahmen stehen,
- wie man Videodaten analysiert, und wie man Beobachtungen und Befunde in Vorträgen und Papern präsentiert.

Diesen Fragen gehen wir vor allem in praktischen Übungen nach, die bei den Studenten eine Neugierde auf die Erforschung mondäner, alltäglicher Aktivitäten wecken sollen. Dabei werden wir uns auf neuere Entwicklungen in der Ethnomethodologie und Konversationsanalyse stützen, die analytische und methodologische Werkzeuge bereitstellen, um Videodaten zu analysieren. Diese Methoden werden seit einigen Jahren verwendet, um in den so genannten ‚workplace studies‘ soziale Interaktion und Kollaboration in technisierten Umgebungen zu untersuchen.

Ziel des Workshops ist es, Studenten in die Lage zu versetzen, selbständig und in kleinen Gruppen, Projekte durchzuführen, die Videodaten als hauptsächliche Datenquelle verwendet. Die Studenten werden die Praktikalitäten der Videoanalyse von Datensammlung und -analyse bis hin zur Präsentation von Beobachtungen und Befunden einüben.

Der Workshop wird drei Teile umfassen: im *ersten* Teil werden wir uns aus ethnomethodologischer Perspektive mit ‚sozialer Interaktion‘ und der ‚Reziprozität der Perspektiven‘ auseinandersetzen. Hierbei wird es insbesondere darum gehen, eine Grundlage für die detaillierte Analyse von Videosequenzen zu legen. Der *zweite* Teil des Workshops führt systematisch in die Videoanalyse ein. Wir werden uns mit praktischen Problemen der Datensammlung und -analyse beschäftigen. Dabei geht es um das Finden der richtigen Kameraeinstellung genauso, wie um die Auswahl von Videofragmenten und die Transkription von Ge-

sprachen und Körperhandlungen. Anschließend werden wir dann zu Gruppenarbeit übergehen, in der kleine Projekte bearbeitet werden. Als Teil dieser Projekte wird ein kleines Korpus von Videofragmenten erhoben und analysiert. Im *dritten* Teil des Workshops werden die Beobachtungen und Ergebnisse der Analyse zur Präsentation vorbereitet und dann zum Ende hin dem Workshop zur Diskussion vorgestellt. Der Workshop endet mit einer Diskussion über die Möglichkeiten und Grenzen der in diesem Workshop praktizierten Videoanalyse.

Teilnahmevoraussetzung:

- Notebook (Windows oder Mac) mit Windows Moviemaker oder iMovie und Quicktime
- Falls möglich: Digitale Videokamera und Kabel, um die Videodaten auf das Notebook zu übertragen

Wer kein geeignetes Notebook und Kamera hat, muss sich mit dem Veranstalter in Verbindung setzen, da organisiert werden muss, dass mindestens ein Drittel der Teilnehmenden über ein Notebook verfügt, so dass es organisiert ist, dass zumindest zu dritt an einem/r Computer/Kamera gearbeitet werden kann.

Workshop 3: „Computergestützte Hermeneutik? – Die Organisation rekonstruktiver Methoden mittels Softwareprogrammen (CAQDAS) in der sozialwissenschaftlichen Textanalyse“ (Jan Kruse/Christian Schmieder)

In Hinblick auf qualitative bzw. rekonstruktive Analyseverfahren haben sich zwar umfangreiche methodologische Reflexionen entwickelt, es bestehen aber hinsichtlich der praktischen Aneignung und Erlernbarkeit von Auswertungsmethoden noch erhebliche Defizite. Darüber hinaus hat sich im Feld qualitativer Textanalyse auch die Analyse mit Hilfe von Softwareprogrammen etabliert (CAQDAS – ComputerAssistedQualitativeDataAnalysisSoftware). So gibt es zahlreiche Softwareprogramme und ebenso zahlreiche programmspezifische Einführungen in Form von Programm-Schulungen. Einige grundlegende Probleme bleiben jedoch auch hier bestehen: Wie ist eine »computerbasierte Hermeneutik« möglich? Was ist grundsätzlich bei der Anwendung von Softwareanalyseprogrammen zu beachten? Wie gehe ich bei computerunterstützter Textanalyse vor? Für welche Forschungsfragestellungen und Projektgrößen ist der Einsatz geeignet? Welches Programm kommt

für die eigene Arbeit in Frage? Gibt es auch nützliche Freeware-Tools?

An dieser Stelle setzt der vorliegende Workshop an - indem er vor dem Hintergrund einer integrativen texthermeneutischen Analyseverfahren die methodischen Regeln rekonstruktiver Analyse zuerst »handwerklich« praktisch und anschaulich vermittelt, um dann methodisch zu reflektieren und praktisch zu erproben, wie eine softwareunterstützte Textanalyse »funktioniert« - und dies am Beispiel eines *Freewareprogramms*.

Das Ziel des Workshops besteht somit darin, dass sich die Teilnehmenden grundlegend darin qualifizieren, eigene qualitative Forschungsmaterialien (Interviews, Texte, Dokumente) zu organisieren und auszuwerten: »handwerklich«-hermeneutisch, und dies unter Zuhilfenahme von Softwareprogrammen. Zielgruppe sind vornehmlich Qualifikationskräfte.

Der Workshop umfasst in einem ersten Schritt kurze theoretische Inputs zum Problem und zur methodischen Kontrolle des Fremdverstehens innerhalb von Interpretationsprozessen. Darauf aufbauend wird ein integratives texthermeneutisches Analyseverfahren vorgestellt (mikrosprachliches Verfahren), das unterschiedliche Analyseansätze zu integrieren vermag. Auf diese Weise werden auch Bezüge zu anderen Auswertungsmethodiken hergestellt, wie zum Beispiel zu kategorisierenden (inhaltsanalytischen) Vorgehensweisen. Im Anschluss daran wird dieses Verfahren anhand von Interviewtextausschnitten umgesetzt und erprobt.

In einem zweiten Schritt wird nun reflektiert und praktisch umgesetzt, wie qualitative bzw. rekonstruktive Textanalyse effektiv von Softwareprogrammen unterstützt werden kann: Hierbei wird zunächst in das Thema »computerunterstützte qualitative Datenanalyse« eingeführt.

Im Workshop wird dabei exemplarisch mit dem Freeware-Programm »OpenCode 3.4« gearbeitet. Das Programm ist leicht bedienbar und erschlägt nicht mit unzähligen Optionen, die für Software-Anfänger eher verwirrend sein können - und es ist kostenlos im Gegensatz zu den kommerziellen Programmen, für deren Nutzung meist mehrere hundert Euro aufzuwenden sind. Durch die Einführung in das Programm wird zuerst ein Einblick in die grundlegende Funktionsweise von CAQDAS ermöglicht. Der Workshop hat damit sowohl die Bedienung des Programmes »OpenCode« als auch ein allgemeines Kennenlernen der Logik des Analysierens am Bildschirm zum Ziel. Die Arbeit mit dem Programm soll einen leichten Einstieg in die Welt der »CAQDAS« ermöglichen, auf dessen Grundlage die Teilnehmenden sich schneller und

leichter auch in die gängigen kommerziellen Programme einarbeiten können.

In Verbindung mit der analysetheoretischen Herangehensweise wird ein offener Workflow vorgestellt. Die textorganisatorische und -analytische Arbeitstechnik verbindet die Vorteile der Computernutzung mit den Vorteilen einer „manuellen“ rekonstruktiven Feinanalyse. Hierbei wird vor allem Wert auf den Praxisbezug gelegt: In ausgedehnten Arbeitsphasen werden sowohl die Datenorganisation und -aufbereitung als auch die Datenanalyse geübt.

Teilnahmevoraussetzung:

- Notebook mit Windows XP oder höher
- Opencode 3.4 installiert (URL: http://www.umu.se/phmed/epidemi/forskning/open_code.html)
- Netframework 2.0 installiert (URL ebenda)

Bei Problemen mit der Installation wird Donnerstag abends nach dem Workshop-Programm auch Hilfestellung gegeben.

Wer kein eignes Notebook hat, muss sich mit dem Veranstalter in Verbindung setzen, da organisiert werden muss, dass mindestens die Hälfte der Teilnehmenden über ein Notebook verfügt, so dass es organisiert ist, dass zumindest zu zweit an einem Computer gearbeitet werden kann.

Programme der Workshops 1 - 3

Donnerstag, 13. März

10.00 st. – 10.15

Gemeinsamer Auftakt

Aufteilung in die einzelnen Workshops

Workshop 1: Teilnehmen und Beobachten

Donnerstag, 13. März

10.30-12.30

Begrüßung und Organisatorisches

1 Kurze Vorstellung der eigenen Forschungsvorhaben

- der Teilnehmenden
- des Dozenten

2 Die Grundidee ethnografisch-explorativen Forschens

- Entdeckend forschen
- Verstehen und Beschreiben
- Perspektiven rekonstruieren

3 Ideen ‚Teilnehmenden Beobachtens‘

- Konzeptionen von Teilnehmen und Beobachten als Parallelaktion
- Diskussion, u. a. an Hand von Filmausschnitten

12.30-13.30

Mittagspause

13.30-18.30

4 Die Forschungsfragestellung (weiter-) entwickeln

- Ein Problem definieren
- Das Erkenntnisinteresse zuspitzen
- Die Rolle von Theorie

5 Das Forschungsdesign

- Typen und Kontexte des Forschens
- Bewährte Modelle von Forschungsabläufen
- Fallauswahl

6 Die Forschung vorbereiten

- Feldzugang
- Kontaktaufnahme
- Technikeinsatz

- Fragen der Ethik und des Rechts

7 Im Feld sein

- Kontaktmanagement
- Die eigene Rolle handhaben
- Das Feld verlassen

Freitag, 14. März

9.15-12.30

8 Aufbereitung und Organisation der Daten

- Protokollieren
- Ordnen
- Transkribieren
- Software einsetzen

12.30-13.30

Mittagspause

13.30-18.30

9 Beobachten individuell

- Beobachtungsübung
- Erfahrungsaustausch
- Optimierungsmöglichkeiten

Samstag 15. März

8.00-13.00

10 Beobachten im Team

- Beobachtungsübung
- Erfahrungsaustausch
- Optimierungsmöglichkeiten

13.00-14.00

Mittagspause

14.00-16.00

11 Umsetzung in die eigenen Projekte

- Konsequenzen für
 - Sampling
 - Datenerhebung
 - Datenanalyse
 - Zeitplanung etc.

12 Abschlussrunde Workshop 1

- Resümee
- Diskursive Evaluation des Workshops

Workshop 2: Videoanalyse

Donnerstag, 13. März

10.15-11.00

Begrüßung, Vorstellungsrunde

Workshopablauf & Organisatorisches

11.00-12.30

Warum und wozu Video?

- *Video in den Sozialwissenschaften*
- *Interaktionsforschung*

Soziale Interaktion – Reziprozität der Perspektiven

- *Soziologische Fragestellungen*
- *Ethnomethodologische Antworten*

Video und Interaktionsforschung

- *Workplace Studies*
- *Interaktion in öffentlichen Räumen*

12.30-13.30

Mittagspause

13.30-14.30

Datensitzung: Analyse ausgewählter Videofragmente

14.45-16.00

Videoanalyse und Ethnografie

16.30-18.00

Forschungsdesign

Wie führe ich ein videobasiertes Forschungsprojekt durch?

- *Praktische Fragen (Zugang, Kamera, Mikrofon, etc.)*
- *Video im Feld*

Durchführung eines Forschungsprojektes

- *Datenerhebung*
- *Vorläufige Datenanalyse*

Freitag, 14. März

9.30-12.00

Vorbereitung der Datensammlung

Datensammlung I: Gruppenarbeit

12.00-13.00

Wie analysiere ich Videodaten?

- *Selektion von Fragmenten*
- *Transkription*

13.00-14.00

Mittagspause

14.00-15.00

Datensichtung und erste Analyse

Datensammlung II: Gruppenarbeit

16.00-18.00

Datenanalyse

Samstag, 15. März

9.30-11.00

Datensitzung: Gruppenpräsentation ausgewählter Fragmente

11.15-12.30

Fortsetzung Datenanalyse

Vergleich von Fragmenten

Beginn der Vorbereitung der Gruppenpräsentation

12.30-13.30

Mittagspause

13.30-14.30

Vorbereitung der Gruppenpräsentation

14.45-15.45

Gruppenpräsentationen

15.45-16.00

Abschlussdiskussion

Workshop 3: „Computergestützte Hermeneutik“

Donnerstag, 13. März

10.30-11.00

Kurze Begrüßungsrunde

11.00-12.30

Intro 1: Hermeneutik und das Problem des Fremdverstehens

12.30-13.30

Mittagspause

13.30-14.30

Intro 2: Rekonstruktive Analyseverfahren in der qualitativen Sozialforschung: Verstehen von sprachlich-kommunikativem Sinn

14.45-16.00

Analyse eines Textbeispiels

16.30-18.30

Fortsetzung der Analyse des Textbeispiels in Analysegruppen mit anschließendem Plenum

Freitag, 14. März**9.15-10.15**

Einführung in die Aufgaben- und Problembereiche der CAQDAS

10.30-11.30

Einführung in die Arbeit mit dem Programm OpenCode

11.45-13.00

Übung: Textpräparation, Korpusorganisation und Textgliederung mit OpenCode; Einführung in die Kategorisierung und Suchfunktionen von OpenCode

13.00-14.00

Mittagspause

14.00-15.00

Ergebnissicherung und Besprechung

15.30-16.30

Strukturierung vs. Offenheit: Die Gratwanderung zwischen „herausholen“ und „hineinlegen“ von Sinn in der Analysepraxis

16.45-17.00

Zur Bedeutung von Analyseheuristiken: Strukturierte Offenheit

17.00-18.30

Übung: Organisation von ausgewählten Textbeispielen am PC; Feinanalyse in Arbeitsgruppen.

Samstag, 15. März**9.15-10.15**

Präsentation der Arbeitsergebnisse vom Vortag

10.30-12.30

Übung: Suchen und Finden: Der Umgang mit kleinen Textpassagen. Übung der Arbeits- und Analysetechniken

12.30-13.30

Mittagspause

13.30-14.00

Methodische Reflexion der Arbeit mit CAQDAS; Dokumentation von Softwarenutzung in der Forschungsarbeit

14.15-15.45

Offene Fragerunde und Resümee: Was CAQDAS leisten können; Was sie nicht leisten können; Stolperfallen und Wegweiser bei der Suche nach einem geeigneten Softwarepaket

15.45-16.00

Abschlussrunde: Evaluation

Anmeldung

Sie können sich bis zum **3. März 2008** zur Freiburger Spring School 2008 anmelden.

Mit der Anmeldung müssen Sie sich dafür entscheiden, welchen Workshop Sie besuchen wollen.

Pro Workshop können maximal 20 Teilnehmer/-innen aufgenommen werden. Über die Aufnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Teilnahmebeiträge:

140.- € reduziert, für Studierende sowie Promovierende, die nicht zugleich wissenschaftliche Angestellte oder anderweitig berufstätig sind (Immatrikulationsbescheinigung ist vorzuweisen)

200.- € Vollzahlende, für wissenschaftliche Angestellte, Forschungskräfte, Berufstätige mit mehr als 50%, bzw. für alle, die nicht Selbstzahler sind.

Für die Anmeldung verwenden Sie bitte das nachfolgende **Anmeldeformular**. In entsprechender Weise (bzgl. der Angaben und Informationen) können Sie die Anmeldung auch per E-Mail durchführen:

- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 1: Teilnehmen und Beobachten**
p.stegmaier@science.ru.nl
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 2: Videoanalyse**
dirk.vom_lehn@kcl.ac.uk
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 3: Computergestützte Hermeneutik?**
kruse.staufen@freenet.de

Die Anmeldung wird erst wirksam nach Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das in der Bestätigungsemail angegebene Buchungskonto des jeweiligen Workshops. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Bitte vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens bei Ihrer Buchung, wenn Sie von einer anderen Kontenstelle aus buchen. Vergessen Sie bitte auch nicht die Angabe aller Namen, wenn Sie für mehrere Personen zugleich die Buchung vornehmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Mit der Unterzeichnung des Anmeldeformulars bzw. mit der Anmeldung per E-Mail verpflichten sich die Teilnehmenden, nach einer Bestätigung der Anmeldung den Veranstaltungsbeitrag vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen.
2. Eine vorläufige Bestätigung der Anmeldung erfolgt per E-Mail durch die Veranstalter.
3. Der Veranstaltungsbeitrag ist spätestens 14 Tage nach Erhalt der Bestätigung auf das in der Bestätigung angegebene Konto zu entrichten.
4. Die Anmeldung für den jeweilig gebuchten Workshop bzw. für die gebuchten Workshops wird erst nach dem Buchungseingang für den Veranstalter verbindlich.
5. Wird der Veranstaltungsbeitrag nicht fristgerecht bezahlt, besteht kein Anspruch auf eine Teilnahme.
6. Mit der vollumfänglichen und fristgerechten Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages erwirken die Angemeldeten das Recht, an dem jeweilig gebuchten Workshop-Paket teilzunehmen.
7. Bis 4 Wochen vor Beginn des gebuchten Workshops bzw. der gebuchten Workshops ist eine Absage durch den Teilnehmer ohne weitere Kostenfolge möglich. Erfolgt der Rücktritt später, jedoch vor Beginn des Workshops, schulden die Teilnehmenden 80% des gesamten Veranstaltungsbeitrages. Kann der Veranstaltungsplatz anderweitig besetzt werden, so ist eine Bearbeitungsgebühr von 10% des gesamten Veranstaltungsbeitrages zu entrichten. Sofern der Teilnehmer seinen Teilnehmerbeitrag bereits erbracht hat, wird dieser durch den Veranstalter in entsprechender Höhe zurückerstattet. Hat der Teilnehmer bis zu seiner Absage die Teilnahmegebühr nicht erbracht, so entbindet ihn dies nicht von der Pflicht zur Zahlung der Kursgebühr, sondern ermäßigt den geschuldeten Teilnehmerbeitrag nur entsprechend der Vorgabe aus dieser Vertragsziffer.
8. Sofern für einen Workshop zu wenige Anmeldungen vorliegen, kann der Veranstalter diesen bis zwei Wochen vor Beginn absagen. Darüber hinaus kann der Veranstalter auch kurzfristiger absagen, sofern ein wichtiger Grund vorliegt, der es für den Veranstalter unmöglich macht, den Workshop mit einem vertretbaren Aufwand durchzuführen. Im Falle der Absage des Workshops durch den Veranstalter wird dieser geleistete Veranstaltungsbeiträge zurückerstatten. Im übrigen sind Schadensersatzansprüche wegen des Nichteinhaltens der Veranstaltung ausgeschlossen.
9. Der Veranstalter haftet gegenüber den Teilnehmern nur für solche Sachschäden, die er oder seine Mitarbeiter vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachen.

In Kraft: 16.04.2007

Anmeldeformular

Anmeldung für die *Freiburger Spring School 2008*, 13.03. – 15.03.2008

Für welchen Workshop möchten Sie sich anmelden?

- Workshop 1: Teilnehmen und Beobachten
- Workshop 2: Videoanalyse
- Workshop 3: Computergestützte Hermeneutik?

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon (privat): _____

Telefon (geschäftl.): _____

E-Mail: _____

Aktuelle berufl. Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____

Forschungsthema und (methodischer) Schwerpunkt im eigenen Forschungsprojekt:

Datum, Unterschrift: _____

Mit meiner Unterschrift bzw. mit meiner Anmeldung per E-Mail erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Eine Anmeldebestätigung mit Angabe des Buchungskontos erfolgt per E-Mail. Die Anmeldung wird erst nach Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages wirksam. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Anmeldeformular postalisch einsenden an...

Workshop 1: Teilnehmen und Beobachten

Dr. Peter Stegmaier
Centre for Society and Genomics
Institute for Science, Innovation and Society
Radboud Universiteit Nijmegen
PO-box 9010
NL-6500 GL Nijmegen
Niederlande

Workshop 2: Videoanalyse

Dr. Dirk vom Lehn
Work, Interaction & Technology
Department of Management
King's College London
150 Stamford Street
Franklin-Wilkins Building
London SE1 9NH
United Kingdom

Workshop 3: Computergestützte Hermeneutik?

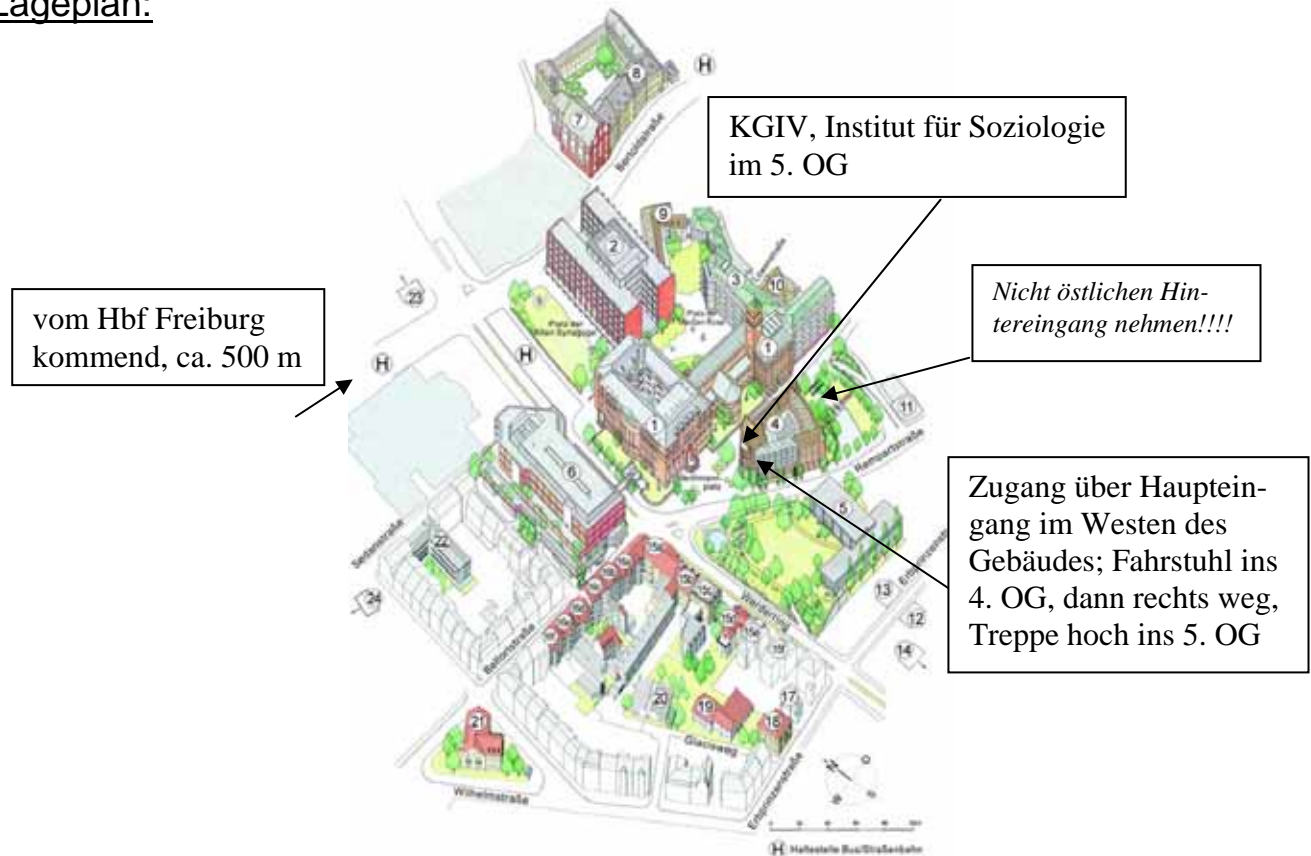
Dr. Jan Kruse
Großmattenstraße 12
79219 Staufen

Informationen zur Freiburger Spring School 2008

Anreiseinformationen:

<http://www.uni-freiburg.de/de/universitaet/lageplaene/anreise.php>

Lageplan:



Übernachtungsmöglichkeiten: (Übernachtung auf Selbstkostenbasis)

Individuelle Recherche über: <http://www.freiburg.de/2/2/201/index.php>

Eine Empfehlung – allerdings nicht in der Innenstadt, sondern ca. 20 Minuten mit der Straßenbahn ins Gewerbegebiet Haid, dann nochmals 10 Geh-Minuten, dafür sehr preisgünstig: *ETAP-Hotel*

(http://www.etaphotel.com/etaphotel/fichehotel/de/etp/2656/fiche_hotel.shtml)

Eine weitere Empfehlung für sehr preisgünstiges Übernachten und nur 15 Geh-Minuten von der Uni entfernt:

Margarete-Ruckmich-Haus

(www.m-r-h.de ; Telefon: 0761 / 88501-0)

Verpflegung:

Neben einem angebotenen „KKW“-Catering (Kaffee, Kekse, Wasser) beruht die weitere Verpflegung während den Workshops auf Selbstkostenbasis.

Zu den Personen

Dr. Peter Stegmaier:

... ist Researcher am Centre for Society and Genomics, Institute for Science, Innovation and Society, Radboud Universiteit Nijmegen, Niederlande. Er lehrt Methoden empirischer Sozialforschung an der Université du Luxembourg, Kriminal- und Polizeisozioologie sowie Methoden empirischer Sozialforschung an der Ruhr-Universität Bochum. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Soziologien des Wissens, der Wissenschaft und der Normativität. Weitere Informationen: <http://www.society-genomics.nl/?page=473>

Dr. Dirk vom Lehn:

... ist Research Fellow in Work, Interaction and Technology, einem interdisziplinären Forschungszentrum im Department of Management am King's College London. In seiner Forschung beschäftigt er sich hauptsächlich mit der Analyse von sozialer Interaktion in öffentlichen Räumen, wie Ausstellungen und Straßenmärkten.

Dr. Jan Kruse:

... ist wissenschaftlicher Angestellter und Dozent am Institut für Soziologie an der Universität Freiburg, Projektmitarbeiter, Lehrbeauftragter, freier Trainer und Forschungsconsultant für qualitative Interviewforschung, Vorstandsmitglied des Forschungsinstituts IQS Freiburg, e.V. (Institut für Qualitative Sozialforschung) und Leiter von KoQui (Kompetenzzentrum Qualitative Interviewforschung am Institut für Qualitative Sozialforschung, Freiburg, e.V.).

Christian Schmieder:

...ist Student der Soziologie und der Sprachwissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er schreibt seine Magisterarbeit über die Auswirkungen computergestützten Arbeitens in wissenschaftlichen Forschungsprojekten. Er forscht und publiziert im Bereich der populärwissenschaftlichen Wissensvermittlung, insbesondere beschäftigt er sich mit der Rolle von Metaphern in wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Texten. Er hat langjährige Erfahrung als Tutor am Institut für Soziologie und als Sprachlehrassistent an der Colgate University, New York.